

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten
landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**



Ausgabe 2017

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**

Beschreibende Sortenliste 2017

Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen

Die Wahl der richtigen Sorte ist eine wesentliche Voraussetzung für eine marktgerechte, wirtschaftliche und umweltverträgliche Produktion. Ertragsleistung und Produktqualität pflanzlicher Erzeugung können weitgehend durch eine standortgerechte und marktorientierte Sortenwahl abgesichert werden.

Sortenspezifische Anbauempfehlungen und zuverlässige Erkenntnisse über **Leistung** und **Eigenschaften** einer Sorte lassen sich nur anhand von **mehrjährigen und regionalen Sortenversuchen** erstellen.

In diesem Sinne werden jährlich Sortenversuche auf verschiedenen Standorten unseres Landes durchgeführt:

- vom Lycée Technique Agricole (LTA) in Getreide, Energiepflanzen, Ölfrüchten, Leguminosen und Kartoffeln
- von der Ackerbauverwaltung (ASTA) in Mais, Energiepflanzen, Futtergräsern und Kleearten
- vom Institut für Biologische Landwirtschaft und Agrarkultur Luxemburg (IBLA) in Winter- und Sommergetreide gemäß den Anbauverhältnissen der „biologischen Landwirtschaft“

Ausgehend von diesen Versuchsergebnissen trägt die Sortenkommission dem **rasanten Fortschritt** in der Pflanzenzüchtung Rechnung und ermöglicht anhand der „Beschreibenden Sortenliste“ eine **umfassende und neutrale** Übersicht über die verschiedenen Sorten.

Die angegebenen Werte sollen als Richtwerte verstanden werden, die auf die Standortbedingungen sowie die Ertragserwartung abzustimmen sind.

Die Sortenkommission

Die regelmäßig aktualisierte „Beschreibende Sortenliste“ ist online abrufbar unter

www.lta.lu

www.astat.lu

www.lwk.lu

www.ibla.lu

Ausführlichere Infos über die landwirtschaftlichen

Sortenversuche von der Saat bis zur Ernte
finden Sie zudem unter

www.sortenversuche.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



Bedeutung der Noten von 1 bis 9

Niedrige Noten bedeuten eine geringe
und hohe Noten eine starke Ausprägung der Eigenschaft.

Beispiel: Note 9: sehr gut, sehr hoch, sehr spät, sehr lang. • Note 1: sehr schlecht, sehr niedrig, sehr früh, sehr kurz.

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten
landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**

Ausgabe 2017

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**

RAPS

Sorte	Compass	Dalton *	DK Exalte *	DK Explicit	Hertz *	Mentor *	Sammy
Züchter	DSV	DSV	Monsanto	Monsanto	Momont	NPZ	Saatzucht Donau
eingetragen	2014	2016	2016	2016	2016	2016	2015
Linie/Hybride	H	H	H	H	H	H	L
ERTRAGSSTRUKTUR							
Ölgehalt	8-9	7	8	8-9	8	7-8	7-8
TG	7-8	7-8	8	7	7	7-8	7-8
Korntrag	8	9	9	9	8-9	7	7-8
ANBAUEIGENSCHAFTEN							
Standfestigkeit	7	7	7	7-8	7	6-7	7
Winterfestigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Pflanzenlänge	6	6	5	6	6	5	5
Mähdruschreife	5	5	4	5	4	5	4
KRANKHEITSRISISTENZ							
Phoma	5	7	7	7	7	7	6
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)							
normale Bedingungen	40	40	40	40	40	40	60
BEMERKUNG							
besondere Eigenschaft						Kohlhemie-resistant	

Legende: Phoma = Wurzelhals- und Stängelfäule - Umfallkrankheit; Sclerotinia = Weißstängeligkeit - Rapskrebs

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

() = zurückgezogen

Ertragsaufbau bei Getreide

Beim Getreide unterscheidet man verschiedene Sortentypen. Um das Ertragspotenzial einer Sorte voll auszuschöpfen, müssen Sortentyp, Standort und Bestandesführung (Saatstärke, Düngung) zusammenpassen. Die ausschlaggebenden Parameter Bestandesdichte, Kornzahl pro Ähre und Tausendkornmasse bilden sich in 3 verschiedenen Entwicklungsabschnitten siehe Grafik.

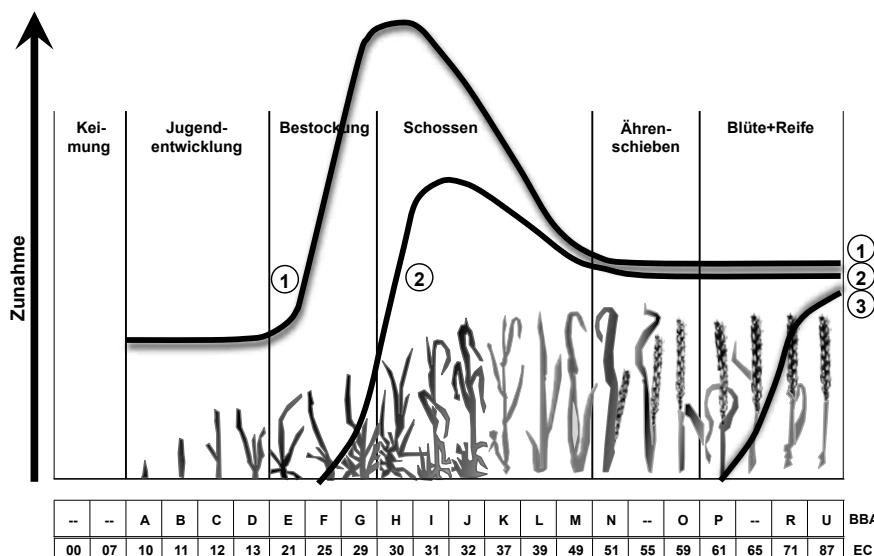
Bestandesdichte-Typen (BD) erfordern eine standortgerechte Bestandesdichte. Der Ertrag hängt von der Ährenzahl pro m² ab.

Die Saatstärke muß dem Saattermin unbedingt Rechnung tragen.

1. N-Gabe bei früher Saat und gut entwickelten Beständen nicht zu hoch!
2. N-Gabe verhalten
3. N-Gabe relativ hoch!

Einzelährenertrags-Typen (EÄ) realisieren ihren Ertrag über geringe Bestandesdichten und entweder über eine hohe Tausendkornmasse (EÄ-TKM) oder eine hohe Kornzahl pro Ähre (EÄ-KZÄ). Haupthalmdominanz. Vertragen Trockenheit im Frühjahr, aber keine große Hitze bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe mittelhoch und nicht zu früh
3. N-Gabe früh und hoch!



① = Ährentragende Halme ② = Körner je Ähre ③ = Tausendkorngewicht

Verlauf der Ertragsbildung bei Getreide

Korndichtetypen (KD) müssen eine hohe Zahl von Körnern pro m² bilden. Dies geschieht über die Kornzahl pro Ähre (KD-KZÄ) oder die Bestandesdichte (KD-BD). Sie bestocken kaum noch im Frühjahr. Vertragen Hitze und Trockenheit bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe hoch!
3. N-Gabe kann entfallen!

Kompensationstypen (Komp) können zu dünne Bestände weitgehend durch eine höhere Kornzahl pro Ähre und / oder eine höhere TKM ausgleichen. Die N-Startgabe ist zu begrenzen, Schwerpunkt der N-Düngung sollte bei der 2. und 3. Gabe liegen.

Berechnung der Saatstärke

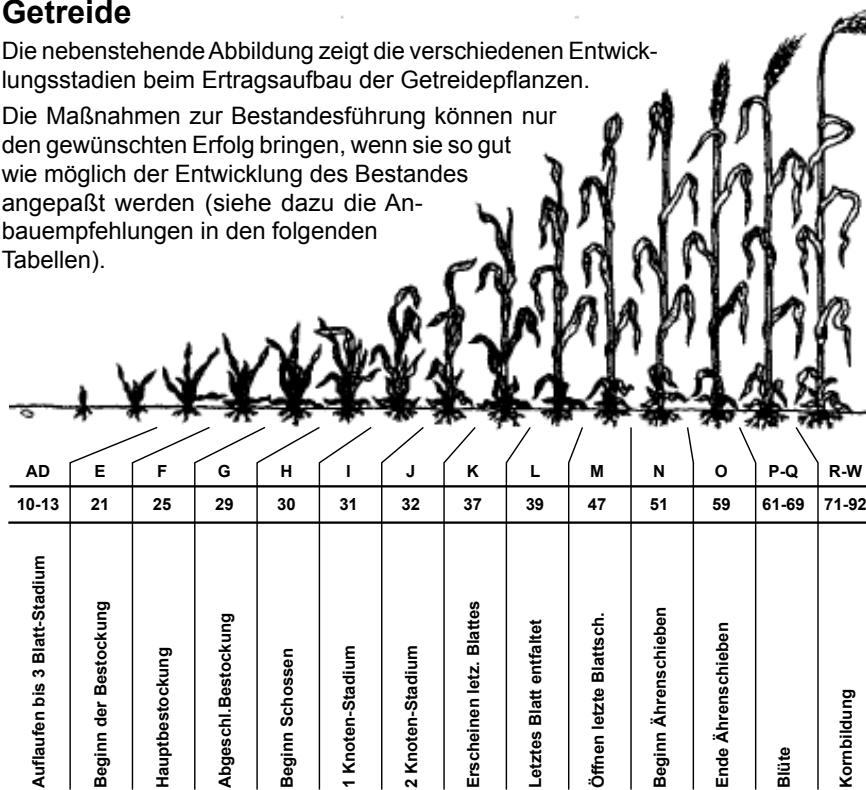
$$\text{Saatstärke in kg/ha} = \frac{\text{TKM} \times \text{Körner / m}^2}{\text{KFK}}$$

TKM = Tausendkornmasse KFK = Keimfähigkeit

Getreide

Die nebenstehende Abbildung zeigt die verschiedenen Entwicklungsstadien beim Ertragsaufbau der Getreidepflanzen.

Die Maßnahmen zur Bestandesführung können nur den gewünschten Erfolg bringen, wenn sie so gut wie möglich der Entwicklung des Bestandes angepaßt werden (siehe dazu die Anbauempfehlungen in den folgenden Tabellen).



WINTERGERSTE

Sorte	mehrzeilig			zweizeilig		
	KWS Meridian	KWS Tenor	Quadrige	California	Limagrain	Sandra
Züchter	KWS - Lochow	KWS - Lochow	Secobra		IG Saatzauber	
eingetragen	2012	2013	2014	2014	2012	
Gelbmosaik	vr	vr	vr	vr	vr	
Qualität	FG	FG	FG	FG	FG	
ERTRAGSSTRUKTUR						
Sortentyp	KD	ÄÄ	-	-	BD	BD
TKG	5	6	5	7	8	8
Kornzahl/Ähre	7	6	7	5	3	3
Ertrag	8	7-8	9	7-8	7	7
ANBAUIGEIGENSCHAFTEN						
Standfestigkeit	5	6	6	6	6	6
Winterfestigkeit	6	6	5	5	4	4
Pflanzenlänge	5	6	7	4	4	4
Neigung zu Halmknicken	5	4	4	3	4	4
Ährenknicken	5	6	5	3	6	6
Mähreruschreife	5	5	6	6	5	5
KRANKHEITRESISTENZ						
Mehltau	5	7	7	6	7	7
Netzflecken	5	3	5	6	6	6
Rhynchosporium	6	6	6	6	5	5
Zwergrost	6	6	5	5	4	4
AUSSAATMENGE Körner/m ² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)						
normale Bedingungen	300	300	300	300	300	350
WACHSTUMSREGLER						
normaler Bestand	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste
 vr = resistent gegenüber dem Gelbmosaik-Virus

* = keine Daten vorhanden; nicht ausgeführt = bedeutungslos
 * = Neueintragung

WINTERWEIZEN

Sorte	(Achat) ^a	Estervan	Florian ^{Bio*}	Genius ^b	Julato ^{Bio}	Kerubino	(Skagen)	Avenir	Chevalier	Pionier	Colonia	Desamo*	Eliker ^b
Züchter	Intersäat-zucht Edelhof	Säatzaft Edelhof	Nordsaat	Nordsaat	Döthenfelder-hof	Saatzucht-Schmidt	W. von-Bornies-Eckendorf	Breun	DSV	DSV	Ackermann	Ackermann	W. von-Bornies-Eckendorf
eingetragen	2002	2013	2016	2012	2015	2010	2010	2014	2006	2015	2015	2016	2015
Qualität	E	E (Begrant)	E	E	E	E	E	A	A	B	B	B	C
Sortentyp	BD	BD	Komp.	Komp.	ÄÄ	Komp.	KD	Komp.	EÄ/KZÄ	Komp.	KD	Komp.	KD
TKG	6	5	4	5	8	6	6	4	4	6	5	5	5
Kornzahl/Ähre	5	5	-	5	-	5	5	5	5	6	7	8	8
Ertrag	6	7	4	7,8	5	7	6	7-8	8	8	8	9	9
Standfestigkeit	5	3	9	5	9	5	3	5	7	7	6	5	4
Winterfestigkeit	6	7	8	6	8	6	6	6	4	5	5	7	6
Pflanzenlänge	6	8	2	5	9	5	5	4	5	4	5	4	5
Mähdischreife	6	5	7	5	4	4	6	6	5	6	5	5	6
Krankheitsresistenz	KRANKHEITSRESISTENZ												
Mehltau	5	7	-	8	-	5	7	8	7	7	6	6	8
Blattseptoria	5	5	7	4	7	6	6	6	5	6	6	7	6
Braunrost	6	7	-	6	-	5	5	7	3	4	6	7	7
Gelrost	7	8	4	8	7	4	8	7	6	6	8	8	8
Ährenfusarium	6	7	-	6	-	6	6	6	5	6	5	6	6
Aussatmengen	AUSSATMENGE Körner/m ² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)												
normale Bedingungen	350	350	350	350	350	375	325	350	325	325	325	300	
Wachstumsregler	WACHSTUMSREGLER												
normaler Bestand	ja	ja	-	nein	-	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	
Stoppelweizen	nein	-	-	-	-	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgeführt = bedeutungslos
 * = Neuauftragung

(Sorte) = 2015 nicht geprüft
 b = auch für den Bioanbau empfohlen Beschreibung aus konventionellem Anbau

Bio = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus Bio-Anbau)

SOMMERGERSTE

HAFER

Sorte	Eunova Bio	Milford	Overture	Salome	Albatros	Poseidon b	Symphony b
Züchter	Pflanzenzucht Oberlimpurg	Breun	Limagrain	Nordsaat	Momont	Nordsaat	Nordsaat
eingetragen	2015	2014	2015	2015	2015	2015	2015
Qualität	FG	FG	BG	BG	weiß	gelb	weiß
TKG	7	6	6	6	6-7	6-7	8
Ertrag	6	7-8	8-9	7-8	7-8	8	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN							
Standfestigkeit	9	7	6	6	6	6	6
Pflanzenlänge	4	3	4	2	5	5	6
Neigung zu Halmknicken	4	3	5	5	5	4	4
Neigung zu Ährenknicken	4	3	4	6			
Mährdruschreife	5	6	6	5	5	5	5
KRANKHEITSRESISTENZ							
Mehitau	8	6	8	8	6	5	5
Netzflecken	6	6	6	6			
Rhynchosporium	6	4	6	4			
AUSSAATMENGE Körner/m ² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)							
normale Bedingungen	310	310	280	280	325	325	325
normaler Bestand	(nein)	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neuertragung

b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

Bio = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SOMMERWEIZEN

	SOMMERTRITICALE			ERBSEN			BOHNEN		
Sorte	KWS Collada	Lennox	Bio	SW Kadriij ^b	Dublet	Astronauta	Navarro	Fanfare	
Züchter	KWS - Lochow	Strube	Lantmännen SW Seed	Danko		NPZ	RAGT	NPZ	
eingetragen	2015	2014	2012	2009		2015	2013	2015	
Qualität	(E)	A	E	E					
ERTRAGSSSTRUKTUR									
TKG	7	8	6	6	7	5	7	6	
Kornzahl/Ähre	-	-	-	3	6				
Ertrag	8	8	6	7-8	8	8-9	7	8	
ANBAUEIGENSCHAFTEN									
Standfestigkeit	7	6	9	7	3-4	7	6	7	
Pflanzlänge	4	4	2	5	6	6	6	6	
Mähdruschreife	4	5	-	5	5	3	4	5	
Auswuchsfestigkeit	7	7	-	6	-				
KRANKHEITSRESISTENZ									
Mehltau	6	7	-	6	7				
Blattseptoria	6	7	6	6					
Braunrost	6	5	-	7					
Geißrost	7	5	6	7					
Ährenfusarium	6	6	-	5					
AUSSAATMENGE Körner/m ² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)									
günstige Bedingungen	350	350	350	400	350	70	70	40	
WACHSTUMSREGLER									
normaler Bestand	nein	nein	-	nein	ja				
BEMERKUNG									
Rohproteingehalt						6	6	4	

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neuentierung

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

Bio = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

STILOMAIS

Maisorten	sehr frühe Sorten				
	Exxtens	Severus	Coryphe	Kajuns	SY Milkytop
Züchter	RAGT	KWS	KWS	KWS	Syngenta
Eintragung	2015	2014	2012	2013	2015
Typ	DWH	DWH	DWH	DWH	DWH
Reifezahl	180	180	190	200	210
Trockenmassertrag	5	6	5	6	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	9	8	8	6
TS-Gehalt (Kolben)	9	9	8	8	8
Energiedichte VEM	8	8	8	8	8
Kolbenanteil	9	9	9	9	7
Stärkeanteil	9	9	9	8	7
Verdaulichkeit	9	9	9	7	7
Kältetoleranz in der Jugend	7	7	7	7	8
Saatstärke Körner /ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Bemerkung	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen		

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreieghybride

* = Neueinträgung

SILOMAIS

Maissorten							frühe und mittelfrühe Sorten				
	Es Kira	Katarsis *	Juvento *	LG30232*	Messago	ES Metronom*	Milesim	Ricardino	Sikaldi CS		
Züchter	Euralis	KWS	KWS	Limagrain	DSV	Euralis	KWS	KWS	KWS	Caussade Semences	
Eintragung	2013	2016	2016	2016	2013	2016	2012	2012	2009	2015	
Typ	EH	EH	DWH	EH	DWH	EH	EH	EH	EH	EH	
Reifezahl	220	220	220	220	220	230	230	230	230	230	
Trockenmassertrag	7	8	7	8	7	9	7	8	8	8	
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	7	6	7	6	6	5	6	6	6	6	
TS-Gehalt (Kolben)	8	6	6	7	6	7	5	6	6	6	
Energiedichte VEM	8	8	8	7	7	7	8	7	7	7	
Kolbenanteil	8	8	7	6	7	6	9	8	6	6	
Stärkeanteil	7	7	8	7	8	6	9	7	8	8	
Verdaulichkeit	8	8	8	8	7	8	8	8	8	8	
Kältetoleranz in der Jugend	8	7	8	8	7	8	8	8	8	7	
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreifachhybride

* = Neueintragung

SILOMAIS

Maisorten	mittelspäte und späte Sorten				P8258
	ES Albatros	Pentex	LG30260*	P8258	
Züchter	RAGT	RAGT	Limagrain	Pioneer	
Eintragung	2014	2015	2016	2015	
Typ	EH	Einfachhybride	DWH	Dreiweghybride	
Reifezahl	240	240	250	250	
Trockenmassertrag	8	8	9	8	
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	5	6	5	4	
TS-Gehalt (Kolben)	6	6	6	5	
Energiedichte VEM	7	8	7	8	
Kolbenanteil	8	7	7	7	
Stärkeanteil	6	6	5	6	
Verdaulichkeit	7	8	7	7	
Kälitetoleranz in der Jugend	8	8	8	7	
Saatstärke Körner/ha	90.000	90.000	90.000	90.000	

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SPEISEKARTOFFEL

Wichtige Anbautips

Bodenansprüche:

lehmiger Sand bis humose Lehmbodyen, pH=5.5-6.5; keine Kalkung vor dem Kartoffelanbau.

Fruchtfolge:

alle 4-5 Jahre, günstige Vorfüchte sind Stopfpföhre und Getreide.

Düngung:

	Knollen-eigenschaften				Ertragserwartung 350 dt./ha Seite C im Boden	N	P ₂ O ₅	K ₂ O
	Nicola	Allians	Charlotte	Monalisa				
Züchter	Soltau-Bergen	Böhm	Unicopa	Van der Zee, de ZPC				
eingetragen	1991	2011	1988	2008	2012			
Knollenform	LO	LO	LO	O		LO		
Kaliber	5-6	5-6	5-6	6-7		4-5		
Schalenfarbe	G	G	G	G		DG		
Stoßfähigkeit	5	4	7	5		3		
Wachstumsstörungen	2	3	4	2		4		
Lagerfähigkeit	4	7	4	7		7		
Anbaueigenschaften								
Rüfetyp	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr-msp			
Ansatzzeit	mfr	mfr-msp	fr	fr-mfr	mfr			
Knollenzahl	7	8	6	5	7			
Ertrag	7	8	6	5-6	6-7			
Krankheitsanfälligkeit								
Krautfäulnis	5	4	6	7	6			
Knollenfäulnis	7	3	8	7	5			
G. Schorf	3	6	6	6	3			
Alternaria	3	7	4	6	4			
Keimung	-	sehr keimträge	-	keimträge	keimträge			
Speise- und Veredelungseigenschaften								
Fleischfarbe	G	G	HG	WG	HG			
Eisenfleckigkeit	6 (Yntn)	2	3	5	5 (Yntn)			
Nachdunklung	4	3	2	4	3			
Kochtyp	B+A:B	BA:B	B	B:BC	B:BC			
Fritiereigenschaft	1	1	4	3	4			
BEMERKUNG								
wohl geschmeckende, festhaltende Speisessorte	Qualitäts-Speisessorte mit guter Saatlegung, ertragreich	wohl geschmeckend, heterogene Speisessorte	formschöne, homogene Speisessorte	lagerfähige Speisekontrolle				

* 'maximale N-Höhe nur bei mineralischer Düngung, ohne organische Düngung (in Falle von Versorgungsstufe C im Boden, Aufübung bei Mangel erforderlich)

Org. Düngung:

Herbstgabe.

Pflanzung:

Mitte April bis Mitte Mai (ab 8°C Bodentemperatur).

Verwendung ausschließlich von zertifiziertem Pfanzgut (blaue Etikette) gemäß luxemburgischer Reglementierung

Pflanzgutvorbereitung:

bei Pflanzguterzeugung, Frühkartoffeln, Gartenanbau und auf trockenen Standorten.

	Speise- und Veredlungseigenschaften				Qualitäts-Speisessorte mit guter Saatlegung, ertragreich	wohl geschmeckend, heterogene Speisessorte	formschöne, homogene Speisessorte	lagerfähige Speisekontrolle
	G	G	HG	WG				
Eisenfleckigkeit	6 (Yntn)	2	3	5	5 (Yntn)			
Nachdunklung	4	3	2	4	3			
Kochtyp	B+A:B	BA:B	B	B:BC	B:BC			
Fritiereigenschaft	1	1	4	3	4			

* = Neueintragung

Vorkeimen:

Erklärungen:
Ertrag: Knollenanzahl / Lagerfähigkeit:
1=sehr niedrig, 3=niedrig, 5-mittel, 7=hoch, 9=sehr hoch.
Anfälligkeit für Krankheiten, Eisenleckigkeit, Beschädigungen, Wachstumsstörungen/Zwiewuchs, Risse, Hohlräume, Nachdunklung:
1=sehr gering, 3=gering, 5-mittel, 7=stark, 9=sehr stark.

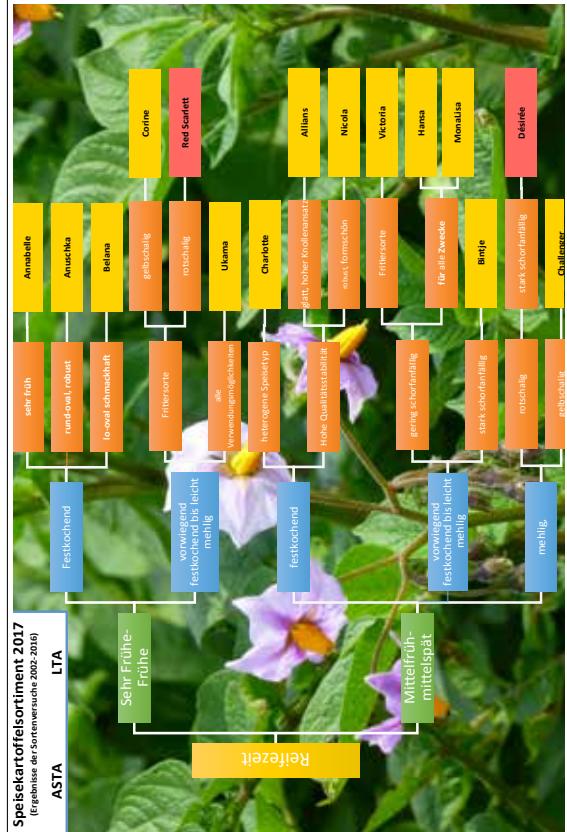
Eiterleidenschärfel: 1=ungeeignet, 3=gelingt, 5=mittel, 7=hoch, 9=sehr hoch.
Farbe: R=rot, G=gelb, H=G: hellgelb, W=weiss, Dg=Dunkelgelb/braun, TG=Tiefgelb.
Form: o=oval, o-oval, ro=undoval, r=und.

* Kochtyp stark durch Witterung geprägt. UWG-Kontrollen erforderlich

Angaben basierend auf den Versuchsergebnissen aus den Sortenversuchen in Bettendorf, Binsfeld und Savelborn.

- Bildung von 2 cm langen, kräftigen Keimen durch:
 - Lagerung bei 10-12°C, 80-85% Luftfeuchtigkeit in heißen Räumen (Fenster)
 - anfänglicher Temperaturstoß von 15-20°C während 24-48 Stunden
 - Vorkeimkisten (nicht mehr als 3 Lagen Knollen)
 - Abhärtung der Knollen durch Lagerung tagsüber im Freien

Auswahl nach Sorteneigenschaften



SPEISEKARTOFFEL

Kartoffelsorten	Sehr frühe bis frühe Sorten						Mittefrühe Sorten				Désirée
	Annabelle	Corine	Anuschka	Ukama	Belana	Red Scarlett	MontBlanc	Bintje	Victoria	Challenger	
Züchter	HZPC	Cebeco	Kartoffelzucht Böhnn	Friesé	Europiant	HZPC	Syngiants	De Vries	HZPC	HZPC	Syngiants
eingetragen	2010	1972	2016	1983	2008	2005	2014	vor 1947	2000	2011	2009
Knolleneigenschaften											
Knollenform	lo	r-o	r-o	o	lo-o	r-o	l	o	lo-o	o	o
Kaliber	5	6-7	6-7	7	5	6-7	5	7	5-6	6-7	7
Schalenfarbe	g	g	g	g	g	r	DG	g	g	r	r
Staubanfälligkeit	5	3	5	5	5	5	5	5	3	3	4
Wachstumsstörungen	3	5	3	5	3	3	8	7	5	4	5
Lagerfähigkeit	2	5	7	4	7	6	4	5	7	5	5
Anbaueigenschaften											
ReifeTyp	sfr.	fr	sfr-fr	sfr-fr	fr	fr	fr	mfr	mfr	mfr	mfr-nsp
Ansatzzeit	sfr.	sfr-fr	fr	sfr-fr	fr	sfr	fr	mr	mr	mr	mfr-fr
Knollenzahl	6	5	6	6	7	5	5	5	4	7	5
Ertrag	5-6	5	6	6	6-7	6	6	7	7	(7)-8	6-7
Krankheitsanfälligkeit											
Krautfäulnis	5	3	5	6	3	3	3	7	5	5	5
Knollfäulnis	5	3	4	3	3	5	3	7	5	2	-
G.Schorf	4	5	4	6	5	3	3	7	5	4	6
Alternaria	3	3	5	6	3	3	2	3	3	4	3
Keimung (Keimstimmung erforderlich)	keimfreudig	-	keimträge	-	keimträge	-	-	-	-	-	-

Speise- und Veredlungseigenschaften									
	G	WG	G-TG	HG	G	HG	W	WG	HG
Fleischfarbe	2	4	5	4	4	2	4	2	4
Eisenfleckigkeit	2	4	3	3	4	3	7	3	4
Nachdunklung	2	4	BA-BA	BC	BA-B	B	BC-CB	B-BC	CB
Kochtyp	AB-BA	BC	BA-B	B	BA-B	B	BC-CB	B-BC	CB
Fritiereigenschaft	1	7	2	4	1	8	8	7	8
BEMERKUNG	früh abelfende feine Salatkartoffel	frühe Fritiersorte Salatkartoffel mit hohem Markwarenanteil	vieldigitige glatte, gelbfleischige Salatkartoffel mit hohem Markwarenanteil	wohlgerieben die formschöne Salatspezies- Kartoffel	hervorragend Frittersorte, kr- ockenheitsem- pfindlich	industrieverarbe- itungskartoffel	alle Vereinigungs- möglichkeiten	exzellente Sortierung, Veredlungsorte Frittersorte, trock- ene, exzellente erherbsempfindli- ch	alle Verwendungsmög- lichkeiten

ENGLISCHES RAYGRAS (Frühe Sorten)

Sorte	ARCTURUS*	ARVICOLA	ALGIRA *	SALAMANDRA	LACERTA	MATHILDE	MIRTELLO	SALMO
Züchter	AGROSCOPE	FREUDENB/ AGROSCOPE	AGROSCOPE	AGROSCOPE	DSV	DLF SEEDS	EUROGRASS	FREUDENB/ AGROSCOPE
eingetragen	2017	T	2017	2007	1999	2003	2016	2016
Ploidietyp	M	M	M	MW	MW	M	MW	T
Nutzungstyp	Austrieb	5	5	6	5	4	4	5
Austrieb	Winterhärte	5	6	6	7	5	6	5
Ährenschieben	2	3	3	3	3	4	3	4
Narbendichte	5	5	6	5	5	6	6	5
Gesamtertrag	5	6	6	7	7	5	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	7	7	5	7	7
Weitere Schnitte	5	5	5	6	5	6	5	6
Trockheitsresistenz	6	5	6	6	5	6	5	6
Krankheitsresistenz	5	6	6	7	7	6	5	7
Nutzungsflexibilität	6	6	5	6	6	6	5	6
Ausdauer	7	6	7	7	6	7	5	7

Sorte	ABERMAGIC	ALLIGATOR	MAGICIAN	TRIVOS	ALLODIA	ARENAL	ELGON	TODDINGTON
Züchter	IGER	EUROGRASS	DLF SEEDS	EUROGRASS	AGROSCOPE	EUROGRASS	DLF SEEDS	DLF SEEDS
eingetragen	2011	2007	2003	2012	2016	2013	2004	2016
Ploidietyp	D	T	T	T	T	D	T	D
Nutzungstyp	Austrieb	MW						
Austrieb	Winterhärte	5	4	6	5	4	5	6
Ährenschieben	5	6	6	6	5	6	7	7
Narbendichte	6	5	6	5	5	5	6	7
Gesamtertrag	6	8	7	6	7	7	6	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	7	6	7	5	5	6
Weitere Schnitte	6	5	5	6	6	6	6	5
Trockheitsresistenz	5	6	6	6	7	6	7	5
Krankheitsresistenz	5	5	5	7	6	5	6	5
Nutzungsflexibilität	6	5	6	7	6	6	6	6
Ausdauer	6	6	7	6	7	7	7	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh; sehr schlecht; sehr gering; 9=sehr gut; sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähwiedernutzung; W = Weidennutzung

ENGLISCHES RAYGRAS (Mittelfrühe Sorten)

Sorte	TREND	PREMIUM	CANTALOU	INDICUS 1	JUMBO	MASSIMO	BARCAMP
Züchter	NORDDPFZL.	DIF	CARNEAU	DUF SEEDS	LIMAGRAIN	DUF SEEDS	BARENBRUG
eingetragen	2011	2004	2012	2016	1997	2016	2016
Ploidietyp	T	D	T	D	D	D	T
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	W	W	MW
Austrieb	4	5	6	6	6	5	5
Winterhärte	7	6	5	7	7	6	7
Ährenschließgen	5	5	5	6	6	6	6
Narbendichte	5	7	6	7	7	7	6
Gesamtertrag	7	6	5	7	5	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	6	5	5	6
Weitere Schnitte	5	5	5	5	6	6	5
Trockenheitsresistenz	6	6	6	6	5	5	6
Krankheitsresistenz	7	5	7	5	6	6	6
Nutzungsflexibilität	7	6	7	6	7	6	7
Ausdauer	5	6	5	7	6	6	7

Sorte	BARFORMA	CABRIOLET	CHARISMA	GEMMA	ACENTO	MERCEDES	THALASSA
Züchter	BARENBRUG	CARNEAU	NORDDPFLZUCHT	NORDDPFZL.	EUROGRASS	STEINACH	DLF TRIFOLIUM
eingetragen	2010	2007	2016	2003	2007	2012	2012
Ploidietyp	D	T	T	T	T	T	T
Nutzungstyp	W	W	W	W	W	W	W
Austrieb	6	5	5	8	5	6	5
Winterhärte	6	6	5	5	6	7	5
Ährenschließgen	7	7	7	7	7	7	7
Narbendichte	7	6	6	6	6	6	6
Gesamtertrag	7	6	6	7	6	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	5	8	5	6	6
Weitere Schnitte	5	5	7	4	6	6	5
Trockenheitsresistenz	6	5	5	6	5	5	5
Krankheitsresistenz	5	6	5	8	5	6	6
Nutzungsflexibilität	6	7	5	6	6	7	5
Ausdauer	6	6	8	7	7	7	7

ENGLISCHES RAYGRAS (Späte Sorten)

Sorte		HURRICANE	MELWAYS	POLIM	KENTAUR	CAROSSE	KINTYRE*
Züchter	CARNEAU	BARENBURG	DLF SEEDS	DLF SEEDS	CARNEAU	TEAGASC	
eingetragen	2016	2012	2012	2011	2012	2017	2017
Ploidietyp	T	D	T	T	T	T	T
Nutzungstyp	W	W	W	W	W	W	
Austrieb	6	6	6	6	6	6	6
Winterhärt.	6	6	7	7	5	6	6
Ahrenschleben	7	7	7	7	7	7	7
Narbendichte	6	6	6	6	6	5	5
Gesamtenttrag	6	7	6	7	5	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	4	5	6	6	4	5	5
Weitere Schnitte	6	6	5	5	6	6	6
Trockenheitsresistenz	6	5	7	5	7	5	5
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6	6	6
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6	7	6	6
Ausdauer	7	6	7	6	7	6	6

Sorte		CANCAN	ZOCALO	BARTOMBO	FORNIDO	TIVOLI
Züchter	DLF SEEDS	EUROGRASS	BARENBRUG	EUROGRASS	DLF SEEDS	
eingetragen	2003	2007	2016	2011	1993	
Ploidietyp	D	T	D	T	T	
Nutzungstyp	W	W	W	W	W	
Austrieb	6	5	7	6	7	
Winterhärt.	7	6	7	6	6	
Ahrenschleben	8	8	8	8	8	
Narbendichte	7	6	6	6	6	
Gesamtenttrag	8	7	6	8	6	
Ertrag 1ter Schnitt	4	5	5	5	5	
Weitere Schnitte	6	5	5	6	6	
Trockenheitsresistenz	5	5	6	6	6	
Krankheitsresistenz	5	6	5	6	5	
Nutzungsflexibilität	6	7	7	7	6	
Ausdauer						

Benutzte Abkürzungen:
 Ploidietyp : D= Diploid; T= Tetraploid
 Bedeutung der Noten 1 bis 9;
 1=sehr früh; sehr schlecht; sehr gering;
 9=sehr spät; sehr gut; sehr hoch
 Nutzungstyp:
 M = Mähreutzung;
 MW = Mähweidenutzung;
 W = Weidenuutzung

TIMOTHEE (WIESENLIESCHGRAS)

Heutypen, ausschließlich für Mähnutzung						
Sorte	DOLINA	RASANT	LISCHKA	LIROCCO	BARFILEO	
Züchter	DLF SEEDS	RAIFFEIS.ZENTR.EZ	DSV	DSV	BARENBRUG	
eingetragen	2003	1984	2004	1988	2003	
Nutzungstyp	M	M	M	M	M	
Austrieb	4	4	5	5	6	
Winterhärte	7	7	7	6	7	
Ährenschieben	4	4	5	6	5	
Narbendichte	6	5	5	5	7	
Gesamtertrag	7	8	6	8	6	
Ertrag 1ter Schnitt	5	7	5	5	8	
Weitere Schnitte	5	3	5	5	4	
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	5	
Ausdauer	7	7	6	7	7	

Zwischentypen, sowohl für Mäh- als auch Weidenutzung						
Sorte	COMTAL	RECTA	BARPENTA	ANAHITA	PRESTO	PROMESSE
Züchter	DLF SEEDS	DVP	BARENBRUG	BARENBRUG	ZELDER	DLF SEEDS
eingetragen	2004	1974	2003	2012	2005	2004
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	4	6	6	4	5
Winterhärte	7	6	7	6	6	6
Ährenschieben	6	6	7	6	5	6
Narbendichte	5	6	7	5	6	7
Gesamtertrag	6	6	6	6	7	5
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	6	5	6
Weitere Schnitte	5	4	6	5	5	5
Trockenheitsresistenz	5	6	4	5	6	6
Ausdauer	6	6	6	5	6	7

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh; 9=sehr spät; sehr gering; 9=sehr gut; sehr hoch
Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

WIESENSCHWINGEL

Sorte	BARVITAL	COSIMA	COSMOLIT	DARIMO	LITEROLD	LIFARA	LIMOSA	PRADEL	PREVAL	PARDUS
Züchter	BARENBRUG	SATZ-STEINA CH	SATZ-STEIN ACH	DLF SEEDS	EUROGRASS	DSV	DSV	BARENBRUG	ZELDER	EUROGRASS
eingetragen	2004	2012	2003	2004	2012	2003	2003	2003	2003	2011
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	5	6	6	5	7	6	6	7	6
Winterhärite	6	6	6	6	7	6	7	7	7	6
Ährenschieben	5	4	4	5	5	5	5	3	6	4
Narbendichte	7	6	6	6	6	6	6	6	5	5
Gesamtertrag	6	6	7	5	6	7	8	6	7	8
Ertrag 1ter Schnitt	5	6	7	6	6	5	6	5	5	6
Weitere Schnitte	6	5	4	5	5	7	6	7	6	6
Trockenheitsresistenz	6	5	5	6	6	6	6	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	7	6	6	6	7	6
Ausdauer	7	7	7	6	6	6	6	7	7	7

KNAULGRAS

Sorte	AMBA	AMBASSADOR	BAREXCEL	CABRETT	DACCAR	ATHOS	LIDACTA	CRISTOBAL	INTENSIV	BARAULIA
Züchter	DLF SEEDS	DLF SEEDS	BARENBRUG	DLF SEEDS	CARNEAU	DLF SEEDS	DSV	BARENBRUG	BARENBRUG	BARENBRUG
eingetragen	1984	2004	2004	2004	2012	2003	2003	2012	2004	1974
Nutzungstyp	M	M	M	M	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	3	3	3	3	5	4	5	5	6	7
Winterhärite	7	7	5	5	6	5	6	5	7	6
Ährenschieben	4	4	4	4	6	5	5	6	6	8
Narbendichte	6	6	5	6	5	5	6	6	6	6
Gesamtertrag	5	5	6	5	7	6	6	7	6	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	6	5	5	4	5	5	5	5
Weitere Schnitte	4	5	5	6	6	7	6	6	5	6
Trockenheitsresistenz	7	7	6	6	7	6	6	7	6	6
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	6	5	6	6	5	6
Nutzungsflexibilität	5	6	6	5	6	6	6	5	6	6
Ausdauer	6	7	5	5	6	6	5	6	7	5

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh; sehr schlecht; sehr gering; 9=sehr spät; sehr gut; sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidennutzung

ITALIENISCHES RAYGRAS (tetraploid)

Sorte	BARMULTRAI	BARTALI	DANGERGO	ZEBU	ZORRO
Züchter	BARENBRUG	BARENBRUG	DLF SEEDS	FREUDENB/ AGROSCOPE	DLF SEEDS
eingetragen	2012	1999	1995	2012	1998
Ploidietyp	T	T	T	T	T
Austrieb	4	5	3	6	4
Winterhärt	7	6	7	6	8
Ährenschieben	5	6	5	5	5
Gesamtertrag	7	6	7	8	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	7	7	7	5
Weitere Schnitte	6	5	6	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	6	4
Krankheitsresistenz	7	6	7	6	7
Nutzungsflexibilität	6	5	6	6	5
Aussaatstärke kg/ha	35-40	35-40	35-40	35-40	35-40

ITALIENISCHES RAYGRAS (diploid)

Sorte	LASCAR	LEMA	LIGRANDE	MERIBEL	ORYX	TIGRIS
Züchter	CARNEAU	NORDD.PFLZ.	DSV	DVP	AGROSCOPE	DSP/EUROGRASS
eingetragen	2012	1974	1995	1999	2003	2012
Ploidietyp	D	D	D	D	D	D
Austrieb	5	6	4	5	4	6
Winterhärt	6	7	7	7	6	6
Ährenschieben	5	5	4	5	6	5
Gesamtertrag	6	4	5	5	8	7
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	5	7	5
Weitere Schnitte	5	5	6	7	7	7
Trockenheitsresistenz	5	4	4	5	6	5
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6	5
Nutzungsflexibilität	6	5	5	5	5	5
Aussaatstärke kg/ha	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35

Prinzipien: D= Dinnitid, T= Tahranitid

Benutze Abkürzungen:

WESTERWOLDISCHES RAYGRAS

Sorte	Züchter	BARSPIRIT	BARTIGRA	CAREPRESS	Liquattra	LOLAN	SUXYL
	BARENBRUG	BARENBRUG		CARNEAU	D SY	DLF SEEDS	R2N/RAGT
eingetragen		2012	2012		1998	2012	2012
Ploidietyp	T	T	D	T	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	M	M	M	M	M
Anfangsentwicklung	6	5	6	7	6	6	4
Ährenschieben	6	6	5	4	6	6	5
Narbendichte	5	4	5	5	4	4	6
Gesamtertrag	7	6	7	6	6	6	8
Ertrag iter:Schnitt	6	6	6	8	6	6	7
Weitere Schnitte	5	6	7	4	5	5	5
Krankheitsresistenz	6	5	5	7	6	6	6
Nutzungsflexibilität	5	5	6	5	5	5	5
Aussaatstärke	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35
Bemerkung				einschnittig			

Benötigte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh; sehr schlecht; sehr gering; 9=sehr spät; sehr gut; sehr hoch

HYBRID RAYGRAS

Sorte	Züchter	DORCAS	IBEX	MARMOTA	PIROL
		AGROSCOPE	EUROGRASS	AGROSCOPE	SAATZ. STEINACH
eingetragen		2007	2007	2007	2007
Ploidietyp	T	T	T	MW	D
Nutzungstyp	M	M	M	MW	MW
Anfangsentwicklung	5	6	6	5	5
Ährenschieben	5	6	5	6	6
Narbendichte	6	5	7	7	7
Gesamtertrag	6	7	6	6	6
Ertrag iter:Schnitt	7	5	5	6	6
Weitere Schnitte	5	6	6	7	6
Krankheitsresistenz	7	6	7	5	5
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5	5
Aussaatstärke	28-30	28-30	28-30	28-30	28-30
Bemerkung					

WIESENRIEPE

Sorte	LATO	LIMAGIE	LIKOLLO
Züchter	SAATZ. STEINACH	DSV	EUROGRASS
eingetragen	2001	2001	2011
Nutzungstyp	M/M/W	M/W	M/M/W
Winterhärte	8	6	7
Rispenschieben	7	6	6
Narbendichte	5	6	6
Gesamtertrag	6	8	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	7
Weitere Schnitte	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	7	6
Ausdauer	5	5	6

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung
 Benutzte Abkürzungen:
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh; sehr schlecht; sehr gering; 9=sehr spät; sehr gut; sehr hoch

KLEEAUTEN UND LUZERNE

WEISSKLEE

Sorte	CALIMERO	LIREPA	MERIDA	MERLYN	MERWI	MILKANOVA	VYSOCAN
Züchter	BARENBRUG	DSV	CARNEAU	FREUDENBERGER/ILV O	ILVO	DLF SEEDS	NORDDPFLZUCHT
eingetragen	2016	1983	2007	2016	1998	1974	2016
Blatttyp	GB	MB	MB	GB/MB	MB	MB	MB
Austrieb	6	5	5	5	5	5	5
Winterhärté	6	5	6	5	6	7	7
Narbendichte	7	6	5	6	5	6	5
Gesamtertrag	7	6	7	6	6	5	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	5	5	6	5	5
Weitere Schnitte	5	6	5	6	6	5	6
Krankheitsresistenz	7	7	6	6	6	5	5
Ausdauer	6-7	6	7	6	6	5	6-7

Benutzte Abkürzungen:
Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh; sehr schlecht; sehr gering; 9=sehr spät; sehr gut; sehr hoch

ROTKLEE

ROTKLEE						
Sorte	ASTUR	DIPLOMAT	LARUS	MARO	MERVIOT	ROTRA
Züchter	AGROSCOPE	NORDD.PFL.Z.	AGROSCOPE	NORDD.PFL.Z.	DVP	DVP
eingetragen	2007	2007	2007	2007	1990	1974
Ploidietyp	T	D	T	T	D	D
Austrieb	5	4	5	4	6	5
Winterhärte	7	5	8	7	7	6
Gesamtertrag	8	6	8	8	6	7
Blattanteil	6	5	6	5	6	5
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	6	6

LUZERNEN

LUZERNE						
Sorte	DERBY	HARPE	LUZELLE	EUROPE		
Züchter	BARENBRUG	VERNEUIL	INRA	DLF SEEDS		
eingetragen	2001	2001	2001	1974		
Austrieb	5	6	6	4		
Gesamtertrag	7	8	6	7		
Krankheitsresistenz	5	6	5	6		
Grobstängeligkeit	6	4	5	3		
Ausdauer	5	6	5	6		
Bemerkung			weideeignung			

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh; sehr schlecht; sehr gering; grobstängelig; 9=sehr spät; sehr gut; sehr hoch; feinstängelig

Luzernegrasanbau

Nr 6 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	83
Knaulgras	17
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Nr 7 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %	
Luzerne	78	
Wiesenschwingel	Heutyp	16
Timothee	Heutyp	6
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100	

Kleegrasanbau

3-4 jährige Nutzung

Nr 10 Qualitäts-Kleegramischung

	Gewicht %	
Wiesenschwingel	Heutyp	46
Timothee	Heutyp	27
Weißklee		27
(empfohlene Saatgutmenge: 22 kg/ha)	100	

Nr 11 Qualitäts-Kleegramischung

	Gewicht %	
Wiesenschwingel	Heutyp	37
Engl. Raygras	Heutyp	25
Timothee	Heutyp	16
Rotklee		13
Weißklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100	

Nr 12 Qualitäts-Kleegramischung

	Gewicht %	
Wiesenschwingel	Heutyp	38
Knaulgras		9
Engl. Raygras	Heutyp	19
Timothee	Heutyp	19
Weißklee		15
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100	

Qualitäts-Grünlandmischungen

Um zu vermeiden, daß der Gras- und Kleesamenhandel sich auf das niedrigste Qualitätsniveau einpendelt, wurde behördlicherseits ein Qualitätsetikett für Grünlandmischungen eingeführt, das so genannte „Orangefarbene Etikett“.

Dieses Qualitätslabel wird nur auf den Grünlandmischungen angebracht, die sich ausschließlich aus Saatgut von Sorten der „empfehlenden Sortenliste“ zusammensetzen, d.h. von Sorten, die in unserem Land offiziell geprüft wurden und sich bewährt haben.

Diese, mit dem „orangefarbenen Etikett“ versehenen Grünlandmischungen sind unter Umständen teurer, bieten jedoch die Garantie, daß es sich um Saatgut hochwertiger Sorten handelt, die unseren Boden- und Klima-sowie Nutzungsverhältnissen angepasst sind und die, ertrags- und qualitätsmäßig gesehen, überdurchschnittliche Leistungen aufzuweisen haben.

ORANGE ETIKETT

für höhere Erträge an Qualitätsfutter
auf Weiden, Wiesen und Feld

- offiziell geprüft in mehrjährigen Versuchen
- hochwertige, an unsere Nutzungsverhältnisse angepaßte Sorten
- beste Leistungen in punkto Qualität und Ertrag

Die regelmäßig aktualisierte
„Beschreibende Sortenliste“
ist online abrufbar unter

www.sortenversuche.lu

Hier finden Sie Infos in Bild und Text zu den Sortenversuchen von der Saat bis zur Ernte!

Qualitäts-Gränglandmischungen für Dauergrängland



präsentiert von der Zertekommission:
ASTA, Lycée Technique Agricole, Chambre d'Agriculture



Qualitäts-Mischung 1 für Dauerweiden

(für 3- bis 5jährige Nutzung)

Qualitäts-Mischung 1 für Dauerweiden		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	23
	Weidetyp	23
Wiesenschwingel		20
Timothee Weide- oder Zwischentyp		20
Wiesenrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 1A für intensive Dauerweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

Qualitäts-Mischung 1A für intensive Dauerweiden		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	33
	Weidetyp	37
Wiesenschwingel		15
Timothee Weide- oder Zwischentyp		15
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2 für Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

Qualitäts-Mischung 2 für Mähweiden		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	20
	Weidetyp	20
Wiesenschwingel		30
Timothee	Heutyp	10
Timothee Weide- oder Zwischentyp		6
Wiesenrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2A für intensive Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

Qualitäts-Mischung 2A für intensive Mähweiden		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	35
	Weidetyp	27
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	7
Timothee Weide- oder Zwischentyp		5
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3 für Wechselgrünland

(für 3- bis 5jährige Nutzung)

Gewicht %

Engl. Raygras	Heutyp	36
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	19
Weißklee		10
Rottklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3A für Wechselgrünland

(für 3-5jährige Nutzung)

Gewicht %

Engl. Raygras	Heutyp	30
Wiesenschwingel		26
Knaulgras	Heutyp	9
Timothee	Heutyp	16
Weißklee		10
Rottklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Nr. 4 Grasmischung für Nachsaaten (mit Klee)

(für 3- bis 5jährige Nutzung)

Gewicht %

Engl. Raygras	Heutyp	40/50
	Weidetyp	50/40
Weißklee		10/10

(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)

100

Gewicht %

Engl. Raygras	Heutyp	60/40
	Weidetyp	40/60

(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)

100

Gewicht %

Abhängig von der Nutzungsweise kann der Englisch Raygras-Anteil bei Nachsaatmischungen angepasst werden.

Nr. 5 Extensive Grünlandmischung

(für 3- bis 5jährige Nutzung)

Gewicht %

Engl. Raygras	Heutyp	10
Wiesenschwingel		15
Rotschwingel		25
Timothee (Heu- oder Zwischentyp)		15
Wiesenrispe		12
Rottklee		7
Weißklee		4
Hornschotenklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Grand-Duché de Luxembourg

Administration des services des terroirs de l'agriculture

0025512

REFERENZ-NR. 2010116

QUALITÄTS-GRÜNLANDMISCHUNG

Die mit dem ORANGEFARBENEN ETIKETT versehenen Grünlandmischungen setzen sich ausschließlich aus Sorten von Gras- und Gründüsen zusammen, die in den einzelnen Anbausorten geerntet werden, und zur Grundlage der Brühgetreidemischungen eingesetzt werden.

MELANGE FOURRAGER DE QUALITE

Les mélanges de semences fourragères positifs de l'ETIQUETTE ORANGE se composent exclusivement de variétés de graminées et de graminacées et de trèfles qui sont utilisés pour la production d'aliments pour animaux utilisés pour la culture.

490_2011





LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



*Verantwortlech fir des Editioun sin
d'Ackerbauverwaltung (ASTA), de Lycée Technique Agricole, d'Landwirtschaftskammer an d'Institut fir Biologesch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg*



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole



CHAMBRE D'AGRICULTURE
LUXEMBOURG

